

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at

Telephone: +43(732) 7720-53100

gesunden Jahren meine Pflicht und Freude war, so weit mein Kreis reichete, und das Leiden durch sie will ich wenigstens mildern. Möge der Himmel mir noch meine lieben Freunde eine Weile lassen, und möge insbesondere noch bei Euch das liebevolle Zusammenleben mit Eurer verehrten Mutter lange, lange dauern. Es ist Euer Erdenglück und ein gutes Stück des unsrigen.

Manche gütige Stimme, die mir über mein schwaches Wirken zukömmt, tut mir auch wohl. Der Großherzog von Sachsen-Weimar hat mir nach dem Ausdrucke seines Briefes für das Verdienst, das ich mir durch „Witiko“ um die deutsche Literatur erworben habe, das Ritterkreuz erster Klasse des Ordens vom weißen Falken geschickt, des Ordens, den Karl August, der Freund Goethes, wieder erneuert, und zu dem Goethe den Wahlspruch gegeben hat: „Seid wachsam.“ Mich freute die Anerkennung sehr. Zustimmung und Ladel geht mir nahe, wenn sie von bedeutenden Menschen kommen: die erste belohnt mich, den zweiten beherzige ich. Wenn etwa auch der große Markt spricht, so kann mich das weniger berühren. Zum Öftesten erfahre ich es nicht, und wenn, dann sind mir die Stimmen unbekannt, und ich vermag sie meistens nicht zu wägen. So möge meine Tätigkeit manches kleine Gute wirken, und was in ihr unzulänglich ist, liegt wenigstens nicht in meinem Willen. Gott gebe Dir und den Deinigen Gesundheit und Heiterkeit und denkt zuweilen an uns, die wir Euch Freunde von ganzem Herzen sind. . . .